

[3869.] Zum 1. bis 15. März ist in meiner Buchhandlung die zweite Gehilfenstelle durch einen jungen Mann (protest. Conf.), welcher bereits einige Erfahrungen besitzt und an exactes Arbeiten gewöhnt ist, unter angenehmen Bedingungen zu besetzen. Der lebhafteste Fremdenverkehr bedingt Gewandtheit im Verkehr mit dem Publicum, Kenntniß der französischen und, wenn möglich, auch der englischen Sprache. Reflectenten wollen sich direct an den Unterzeichneten wenden.

Carl Mayer,

Firma: J. A. Mayer in Aachen.

[3870.] Ein gewandter Gehilfe, der eine gute Handschrift schreibt und auch die Buchführung versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht von **Ferd. Dümmler's** Verlagsbuchhdlg. in Berlin.

[3871.] Zum März oder spätestens April c. wird für eine süddeutsche Sortimentsbuchhandlung ein erster Gehilfe gesucht. Gef. Offerten von solchen gut empfohlenen Herren, welche mit der Buchführung völlig vertraut sind und auf eine Stellung von längerer Dauer reflectiren, werden unter Chiffre A. Nr. 5. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[3872.] Für ein neu gegründetes Sortimentsgeschäft wird ein gewandter Gehilfe gesucht. Bewerbungen unter C. H. befördert **Ernst Julius Günther** in Leipzig.

[3873.] Ich suche zum 1. April einen tüchtigen Gehilfen.

Ernst Heitmann in Leipzig.

[3874.] Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen tüchtigen Gehilfen, der die Bücher zu besorgen hätte.

Bei bescheidenen Ansprüchen würde derselbe eine angenehme und dauernde Stellung finden.

Cl. Attenkofer'sche Buchhandlung in Straubing.

[3875.] Zum möglichst baldigen Antritt suche ich einen Gehilfen. Bewerber wollen sich unter Beifügung von Zeugnissen schleunigst direct an mich wenden. Salär den Leistungen angemessen.

Eduard Lebhahn in Marienwerder.

[3876.] Ein gewandter, fleißiger junger Mann, der mit bestem Willen und größter Pünktlichkeit sich der ihm übertragenen Arbeiten entledigt, kann in meiner Colportagehandlung als Expedient und Buchhalter dauerndes Engagement finden.

Zeugnisse erbeten. Antritt sofort.

Berlin.

G. J. Meidinger.

[3877.] Da mir ferner viele Offerten zur Besetzung von Gehilfenstellen in Leipzig, Berlin, Magdeburg, Breslau, Wiesbaden, Bern, Meise, Hildesheim, Saarlouis, Lübeck, Jserlohn u. überwiefen worden sind, ersuche ich die Herren Gehilfen, sich baldigst an mich wenden zu wollen.

Leipzig.

Wilhelm Köhl.

[3878.] Ein jüngerer Gehilfe oder Volontär wird sofort gesucht. Offerten unter X. 18. befördert die Exped. d. Bl.

[3879.] Zu Ostern d. J. ist eine Lehrlingsstelle bei uns offen; event. Kost und Logis gegen angemessene Vergütung im eigenen Hause. Gef. Anerbietungen direct.

Boß & Co. in Braunschweig.

[3880.] Zu Ostern d. J. findet ein Lehrling, mit tüchtigen Schulkennntnissen ausgerüstet, in meiner Buch-, Musikalien- und Kunst-Handlung, verbunden mit Leihbibliothek, Aufnahme.

Ribnitz i/Mecklenburg.

Ernst Biscamp.

[3881.] Offene Lehrlingsstelle. — In einer sehr lebhaften Verlags- und Sortiments-Buchhandlung des Königreichs Sachsen ist Ostern d. J. eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Wohnung und Kost im Hause des Prinzipales.

Besuch der Handelsschule Bedingung!

Nähere Nachweise gibt auf frankirte Briefe Herr Robert Frieße in Leipzig, Königstraße Nr. 6.

Bermischte Anzeigen.

[3882.] Leipzig, 26. Januar 1872.

Heute versandte ich an alle mit meinem Verlagsgeschäfte in laufender Rechnung stehenden Firmen die diesjährige

Remittenden- und Disponendenfactur

in zweifacher Anzahl; diejenigen Handlungen, welche bei der Versendung übergangen sein sollten, wollen dieselben nachverlangen.

Die Bemerkungen wegen der Remittenden und Disponenden bitte ich sorgfältig zu beachten; ich erkläre hierdurch ausdrücklich, daß ich streng daran festhalten werde, wenn es sich um Bücher handelt, deren Remission oder Disposition unzulässig ist. Ich rechne bestimmt darauf, daß alle Artikel, die ich aus irgend einem Grunde nicht disponiren lassen kann, unbedingt an mich remittirt werden, und werde in den Fällen, wo man trotzdem meinen berechtigten Ansprüchen zuwiderhandelt, nach Punkt III. meiner in Nr. 9 des Börsenblattes für 1869 abgedruckten Geschäftsprincipien verfahren, nämlich die Rücknahme solcher Artikel, welche bis zum 31. Juli dieses Jahres mir nicht zukommen, ohne Ausnahme verweigern.

Um allen Irrthümern bei der Buchung der von mir in den Monaten November und December vorigen Jahres auf neue Rechnung versandten Novitäten, wie solche in den letzten Jahren leider häufig vorgekommen sind, möglichst vorzubeugen, habe ich den Facturen ein besonderes Verzeichniß über diese Artikel beigefügt und erwarte, daß dasselbe überall aufs genaueste berücksichtigt werde.

Auch die von Jahr zu Jahr immer öfter vorgekommenen Verwechslungen der Verlagsartikel meines Verlagsgeschäfts mit den Commissionsartikeln meines Sortiment und Antiquarium bitte ich fernerhin wegen der mit vieler Mühe verbundenen, sehr unangenehmen nachträglichen Aenderungen streng zu vermeiden.

Alle Disponenden ohne Ausnahme bitte ich nicht auf die Remittendenfactur, sondern auf die Disponendenfactur zu tragen.

Uebrigens wiederhole ich zugleich bei dieser Gelegenheit unter Hinweisung auf meine Erklärung vom 1. Februar und den dazu erlassenen Nachtrag vom 16. März 1865:

1) daß ich für alle in der Ostermesse an mein Verlagsgeschäft zur Auszahlung kommenden vollen Salbi das Mehagio von vier alten Pfennigen auf einen halben Neugroschen für den Thaler Courant erhöhe, wobei ich nur zur Vermeidung jeder Stö-

rung bei der Abrechnung bitte, die Zahlungen an mich ganz in der bisher üblichen Weise aufzugeben, während ich dann später beim Abschluß die Mehagio-Differenz auf die empfangenen Summen gutschreiben werde;

2) daß ich nur solchen befreundeten soliden Handlungen, welche sich deshalb vorher an mich wenden, ausnahmsweise einen angemessenen Uebertrag (das heißt höchstens ein Drittel vom vollständigen Saldo) gestatte, in diesem Falle jedoch auch nur das allgemein übliche Mehagio (vier alte Pfennige auf den Thaler Courant) gewähren kann.

F. A. Brockhaus.

Leipziger Kunst-Auction

von

C. G. Boerner

(früher Rud. Weigel).

[3883.]

Montag den 11. März 1872 Versteigerung mehrerer Privatsammlungen von vorzüglichen Grabstichelblättern in Abdrücken meist vor der Schrift.

Der Katalog kommt Anfang Februar zur Versendung.

Leipzig, Ende Januar 1872.

Kunsthandlung von **C. G. Boerner.**

[3884.] Soeben erschien:

Catalogue

de la

belle bibliothèque

de

Jurisprudence et d'Histoire

delaissée

par

feu **M. A. F. Jongstra.**

Vente le 13 Févr. 1872 et jours suiv. par **Frederik Muller** à Amsterdam.

Ich versende diesen auf dem Gebiete der Jurisprudenz (namentlich der neueren deutschen) sehr reichhaltigen Katalog nur auf Verlangen und zwar auf directe Franco-Anfragen direct und franco sous bande.

Amsterdam, 22. Januar 1872.

Frederik Müller.

[3885.]

Die

Lehrerzeitung für die Provinz Preußen

in Billfällen empfiehlt sich den Herren Verlags-Buchhändlern als wirksamstes Insertions-Organ in den östlichen Provinzen.

[3886.]

Insertate

von besseren populären Schriften finden vorteilhafte Verbreitung im

Oberungarischen Lloyd,

Auflage 1200 Exempl., bei 2maligem Erscheinen in der Woche. Insertionspreis 5 fr. für die 4 mal gespaltene Petitzeile, und Stempel 30 fr.

S. Rosenberg in Gyeries.